

**1. August 2011 in Binningen**  
**Rede Gemeindepräsident Charles Simon**

Liebi Binnigerine und Binniger, sehr verehrti Gescht,

I möcht si ganz hätzlig zer dissjöhrige 1. AuguschtFYr begriesse!

Speziell begriesse möchte i:

- Die awäsende Binniger Behördemitglieder und MitarbeiterInnen Verwaltig

Denn möcht i allne dangge, wo zue däm hüttige Fescht bytrage:

- em Sportclub Binnige für `s Fiehre vo dr Wirtschaft,
- dr Metallharmonie Binnige für die musikalische Umrahmig unter dr Leitig vo Herr/ Frau Brauchinger
- em Samariterverband für ihre Dienst
- unserem Wärgghof Binnige für's Uffstelle und Abruume und au für's Abbrenne vom Fürwärgg
- und em Fähnrich Jürg Humbel

Denn möchti druff hiwyse, dass hinde im Zält e Bänd spilt: si sinn yglade zem Danze!

- E Sicherheitshiwys: Bitte dien si do im Areal kei privat Fürwärgg abloh. Unsere Kunstrase vertrait das nit.

Myni Dame und Heere,

Hütt isch dr Geburtsdag vo dr Schwyz, e guete Grund zem Zämmekoh, zem mitenand z' Feschte und `s gmielig ha!

Im Vordergrund steht hütt für mi `s Wort Danggbarkeit. Danggbarkeit, ass mir `s do in dr Schwyz eso guet hänn, fridlig zämmeläbe und dr Wohlstand dörfe gniesse.

My Frau und ich sinn grad heimko uss de Ferie `z Schottland. Mr hänn die schöne Landschaft gnosse, die wytte Meeresbuchte, `s maischt schöni Wätter und `s gueti Ässe. D' Lüt sinn sehr fründlig mit is gsi und wenn mr gseit hänn, mr käme uss dr Schwyz, denn hänn mr au e gwissi Achtig gspürt: d' Schwyz wird als e schön und rych Land wohrgnoh, als e schöni, fridligi Insle in dr Mitti vo Europa.

Uff dr Ruggfahrt hämmer zuefellig e junge Schwyzer troffe, wo `s erscht mol e Wuuche z' London gsi isch. Das syg e läbige und betribsami Grosstadt, aber e Wuuche syg gnueg, dr Kopf syg voll, är käm gärn wider heim. Ihm syg uffgfalle, wie d'Lüt in däre Multikulti-Grosstadt unterenand und mit ihm so fründlig gseh syge. Ä läbi gärn in dr Schwyz, well mr `s do ruehiger heige und au well `s in unsere Sidlige vyl Grien hett.

I bi scho vyl in dr Wält ummekoh und immer gärn wider heimkoh. Jä, do isch my Heimet. Mir hänn's guet do, `isch suuber, `s isch Ornig und es isch grossi Sicherheit und Zueverlässigkeit uff vylne Ebene.

Mir sinn e schaffigs Volgg. Aber elei hämmer dä Wohlstand und die Läbesqualität nit erschaffe. Das alles, vor allem unsere Wohlstand, isch nur möglic dangg eme offene Umfäld, well mr offeni Gränze hänn - scho immer gha hänn - offe zue andere Mensche sinn, zue andere Kulture und dr Usstusch au bsunders do in dr Gränzregion intensiv pläge. D' Schwyz ellei wär

nit läbesfähig: `s goht numme mitenander im Umfäld vo Europa, zämme mit andere Mensche, wo mithälfe d' Schwyz wytter z' entwiggle. I dängg an unseri Gränzgänger, au an die vyle guet ussbildete Lüt, wo für e Wyli in unserer Wirtschaft an guete Stelle schaffe. I dängg au an alli wonis eifachi Arbete abnämme. I bi all däne Mensche danggbar, wo do drzue bytrage!

Mir isch au klar, ass wenn jedes Jahr meh Lüt in d' Schwyz kömme und do blybe wänn, dass das Herusforderige mit sich bringt. Doch die Volggsinitiative, won-is letschti Wuuche in Briefkaschte glegt worde-n-isch, goht für mi eidüttig zwytt! Sicher spricht si e Thema a, wo vyl Lüt bi uns beschäftigt, aber so eifach könne mir die bilaterale Verträge nit umgoh. Und ohni die wurd's is nit so guet go do z' Mitz z' Europa. Es isch sehr froglig, ob dr Bundesroot die Initiative eso überhaupt umsetze könn. Und unter uns: wär zahlt das eigetlig, dass in jedem Schwyzer Briefkaschte eso-ne Initiativboge liggt?

Uff alli Fäll wird e brisants Thema agsproche. Das gitt e Dänggastoss. `S lohnt sich sicher über die Thematik nochezdängge, aber konstruktiv. Die eidgenössischi Politik isch gforderet. I bi gspannt uff d' Diskussione in de näggschte Mönat.

Und was isch do z' Binnige so am Due? Speziell jetzt, wo mr do uff em Spiegelfäld fyre: z.B. `s neu Garderobegebäud. Unsere Ywohnerrot hett im Mai dr Planigskredit für's neu Garderobegebäud bewilliget. D' Verwaltig isch jetz dra, d' Usschrybig vorzbereite. Denn wird ussgschriben, d' Projäggt wärde vo Architekturbüros ygreicht und denn wird juriert. Denn berotet dr Gmeindroot drüber und leitet's prämierti Projäggt wytter an Ywohnerrot zur Bewilligung vom Baukredit. Das ganzi Prozedere duurt rund e Jahr. Si wärde ab und zue über dr Binniger Azeiger über dr Zwischestand informiert. I bi froh und danggbar, ass mr mit däm Projäggt uff guetem Wäg sinn. Und wenn alles wytter guet lauft, ka denn im 2013 baut wärde. I bi sicher, das wird e gueti Sach. I freu mi jetz scho uff d' Yweihig vom neue Garderobegebäud Spiegelfäld!

Und wo's au vorwärts goht isch mit em neue Alterheim Zentrum Schlossagger. Dr Usshueb und d' Vorbereitigsarbete sinn fertig. Dr zweit Krane stoht und im Auggschte gitt's d' Grundsteileegig. Yweihig isch im Friehlig 2013!

Und e Vorakündigung: am 12. Novämber zobe gitt's e Volksfescht uff em Schlossplatz: e neus Tango-Drämmli wird uff dr Namme „Binnige“, taufft! Si dörfe sich jetz scho freue!

Und wie stohts mit dr Danggbarkeit? Luege Si: trotz eme wältwirtschaftlig und au politisch schwirige Umfäld: mir hänn alle Grund danggbar z' sy, ass es uns guet goht, ass mr bi uns brisanti Theme ka aspräche und ussdiskutiere – mänggmol bis zuenere Volksabstimmig - und dass Binnige sich wytter entwigget zem Wohl vo allne!

Jetz kumm i zem Schluss. Wenn si interessiert sinn, was so lauft z' Binnige: läse sy dr Binniger Anzeiger, göhn si ab und zue uff dr Gmeindhomepage go luege oder spräche si uns Politiker dirägg a.

Jetz singe mr d' Landeshymne. I möchti Si uffordere mit z'singe. Bim Singe bitte druff achte, wie d'Muusig schpiilt. `S gitt zerscht 4 Taggt Vorschpiil.

Noch em Gsang gitt's am 9:15 dr Lampionumzug dur `s Quartier und am 10i `s Fürwärgg!

I dangg für lhri Uffmerksamkeit und wünsch lhne Allne no-n-e vergnieglige Obe!